

### Anita Lasker-Wallfisch

1944 wurde Anita in das Konzentrationslager Bergen-Belsen transportiert. Dort konnte sie bis zur Befreiung knapp überleben.

„Es gab im Lager Musiker, und die haben einfach nach Leuten gesucht, die da mitspielen. Die haben kein Cello gehabt. Ich spiele Cello, das hat mir das Leben gerettet.“

Ihre Geburtsstadt ist Breslau.

Anitas Familie ist jüdisch. Mit ihrer Schwester Renate fälschte sie Pässe. Deshalb kamen die beiden ins Gefängnis.

„Es stank dort fürchterlich. Der Rauch von den Leichen und ein ständiges Hundegebell und ein Geschrei... Man wusste, wenn man nach Auschwitz kommt, ist das das Ende, da muss man sich darauf vorbereiten.“



Sie ist 1925 geboren.

Sie wanderte nach Großbritannien aus. Dort gründete sie mit anderen Musikern

1943 kam Anita mit einem kleinen Gefangenentransport nach Auschwitz und nicht mit einem der großen Transporte wie die meisten Juden.

„Man muss sich das vorstellen, ich war splitternackt ohne Haare, mit einer Nummer auf dem Arm, und plötzlich ist das Cello-Spielen wichtig geworden.“